



*Invacare® Action 2000*  
**Bedienungsanleitung**





## Einleitung

Sie haben gerade einen manuellen Rollstuhl von Invacare® erhalten. Dieses Modell bietet Ihnen alle Vorzüge und Möglichkeiten eines Rollstuhls, der auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Der gesamte Herstellungsprozess wurde mit größter Sorgfalt durchgeführt. Alle Teile wurden nach höchsten Qualitätsstandards ausgewählt, und der Rollstuhl ist geprüft worden. Es ist unser Anliegen, Sie zufrieden zu stellen.

Dieses Handbuch beschreibt auch die Grenzen für den Einsatz Ihres Rollstuhls, seine Pflege und die Einstellungen, die der Rollstuhlfahrer oder seine Angehörigen selbst durchführen können.

Für einige Anpassungen und Reparaturen ist eine besondere Ausbildung notwendig (außer bei den Innenrohren); sie können deshalb nur von Ihrem Fachhändler durchgeführt werden.

Händlerstempel





## **Hinweis für den Rollstuhl-Nutzer:**

Die Informationen in diesem Handbuch können ohne vorherige Ankündigung verändert werden.

Die Informationen in diesem Handbuch unterliegen dem Urheberrecht. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Einwilligung von Invacare® nicht fotokopiert oder anderweitig reproduziert werden.

Als Rollstuhlhersteller unternimmt Invacare® alle Anstrengungen, um eine breites Sortiment an Rollstühlen anzubieten und so den verschiedenen Bedürfnissen der Rollstuhlfahrer gerecht zu werden. Die Auswahl eines bestimmten Modells obliegt aber dem Rollstuhlfahrer bzw. entsprechend qualifiziertem medizinischen Personal.



# Inhalt

	Page
<b>1. Sicherheit und Einsatzbeschränkungen</b> . . . . .	<b>3/10</b>
1.1 Erreichen eines Gegenstandes vom Rollstuhl . . . . .	4
1.2 Seitlicher Transfer zu einem anderen Sitz . . . . .	6
1.3 Ankippen . . . . .	7
1.4 Ankippen, Bordsteinkanten . . . . .	8
1.5 Treppen . . . . .	9
1.6 Gefällestrecken und Steigungen . . . . .	10
<b>2. Bedienung des Rollstuhls</b> . . . . .	<b>11/12</b>
2.1 Falten des Rollstuhls . . . . .	11
2.2 Benutzen des Rollstuhls . . . . .	12
<b>3. Sicherheit, Kontrolle und Wartung</b> . . . . .	<b>12/14</b>
3.1 Prüfen der Fahreigenschaften . . . . .	12
3.2 allgemeine Kontrolle . . . . .	12
3.3 Aufbewahrung . . . . .	13
3.4 Reinigung . . . . .	14
<b>4. Transport</b> . . . . .	<b>14</b>
<b>5. Garantie</b> . . . . .	<b>15</b>
<b>6. Zusammenfassung</b> . . . . .	<b>16</b>
<b>7. Einführung</b> . . . . .	<b>17/19</b>
7.1 Allgemeine Beschreibung . . . . .	17
7.2 Technische Daten . . . . .	18
<b>8. Einstellungen</b> . . . . .	<b>20/33</b>
8.1 Sitz . . . . .	20
8.1.1 Rückenlehne . . . . .	20
8.1.2 Sitz . . . . .	23
8.1.3 Armlehnen . . . . .	23
8.2 Faltrahmen . . . . .	26
8.2.1 Seiten . . . . .	26
8.2.2 Faltsystem . . . . .	26
8.3 Hinterräder . . . . .	26
8.3.1 Räder . . . . .	26
8.3.2 Greifreifen . . . . .	27
8.3.3 Achse . . . . .	27
8.4 Lenkräder . . . . .	27
8.4.1 Lenkräder . . . . .	27
8.4.2 Radgabeln . . . . .	28
8.5 Lenkradrohre . . . . .	28
8.5.1 Einstellung . . . . .	28
8.5.2 Gabelmontage . . . . .	28
8.6 Handbremsen . . . . .	28
8.7 Fußstützenaufhängung und winkelverstellbare Beinstützen . . . . .	29
8.8 Fußstützen . . . . .	30
8.9 Fersenbänder und Wadenpolster . . . . .	31
8.10 Kopfstütze . . . . .	31
8.10.1 Kopfstützenverlängerung . . . . .	31
8.10.2 Geformte Kopfstütze . . . . .	28
8.11 Anti-Kipp-Vorrichtung . . . . .	32
8.12 Transparenter Therapietisch . . . . .	32
8.13 Transiträder . . . . .	32
8.14 Doppel-Greifreifen . . . . .	33
8.15 Trommelbremsen . . . . .	33
8.16 Gurte . . . . .	33
8.16.1 Gurt mit Klettverschluss . . . . .	33
8.16.2 Haltegurt mit Gurtschloss . . . . .	33





## 1. - Sicherheit und Einsatzbeschränkungen

Der *Invacare® Action 2000* ist das Ergebnis einer optimalen Nutzung der Invacare® Technologie für leichte Rollstühle zur Erfüllung der Bedürfnisse aktiver Rollstuhlfahrer, die ihr alltägliches Leben meistern.

Aufgrund seines leichten Gewichts und seiner Modulbauweise ist der Invacare® *Action 2000* zum Standard für ärztliche Verordnungen geworden.

### Stabilität und Gleichgewicht

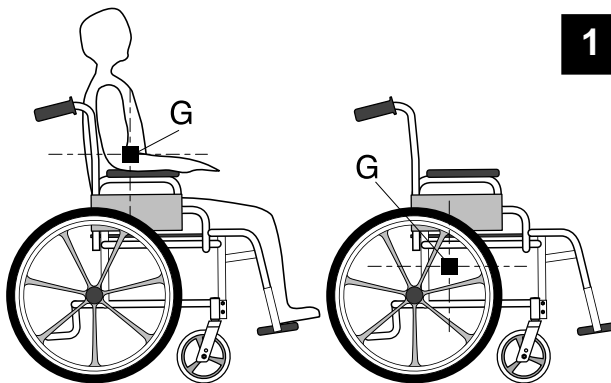
Damit der Rollstuhl sicher fährt und richtig benutzt werden kann, müssen Sie das Gleichgewicht immer gut halten. Ihr Rollstuhl ist so gebaut, dass er im normalen täglichen Betrieb immer stabil bleibt.

Alle Bewegungen, die Sie in einem Rollstuhl machen, wirken sich zwangsläufig auf den Schwerpunkt aus. Wir empfehlen Ihnen zur Verbesserung Ihrer eigenen Sicherheit, einen Haltegurt zu benutzen, wenn Sie sich im Rollstuhl bewegen.

### Gewichtsverteilung (Abb. 1)

Ein Rollstuhlfahrer muss sich häufig aus dem Rollstuhl herauslehnen und sich innerhalb und außerhalb des Stuhls bewegen.

Diese Bewegungen beeinflussen das normale Gleichgewicht, den Schwerpunkt (G) und die Gewichtsverteilung des Rollstuhls.



### Gewichtsbeschränkungen

Die empfohlene Gewichtsgrenze beträgt 120kg. Entscheidend ist jedoch die Aktivität des Rollstuhlfahrers. Ein aktiver Benutzer mit einem Gewicht von 77kg kann den Rollstuhl u.U. mehr belasten als ein Benutzer mit einem Gewicht von 100kg. Wir raten einem aktiven Fahrer, eher ein anderes Modell zu wählen.

Ihr Fachhändler kann Sie diesbezüglich beraten.

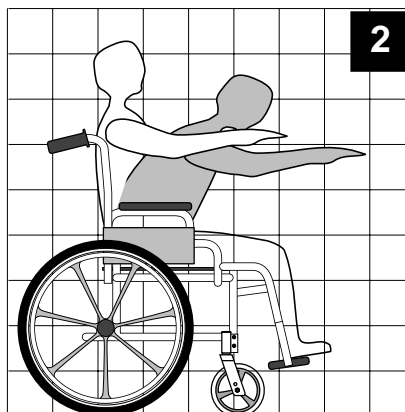
3





## 1.1 - Erreichen eines Gegenstandes vom Rollstuhl aus (Abb. 2)

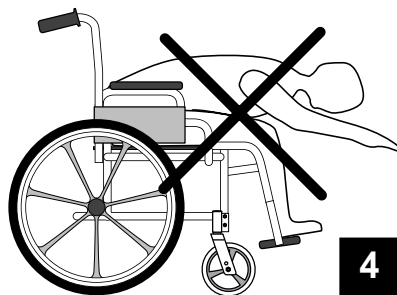
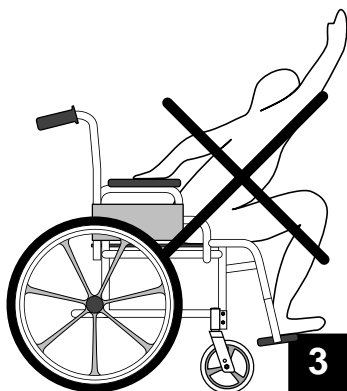
Die Grenzen, um von einem Rollstuhl aus einen Gegenstand zu erreichen, sind auf den folgenden Abbildungen dargestellt und basieren auf einer repräsentativen Untersuchung mit Rollstuhlfahrern, 91 Männern und 36 Frauen.



Achten Sie auf den Unterschied zwischen der maximalen "Reichweite" und der normalen Sitzposition.

Nur die Arme dürfen über den Sitz des Rollstuhls hinaus ragen.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Körper mit dem Kopf über der Sitzfläche bleiben. (Abb. 3 und 4)



4

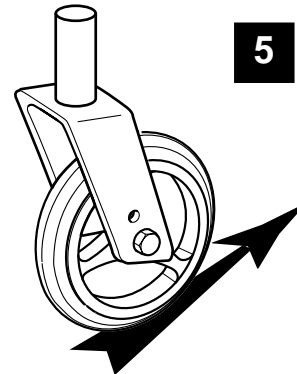




## Nach vorne beugen

Drehen Sie die Lenkräder gerade nach vorne (**Abb. 5**) und ziehen Sie die Handbremsen an.

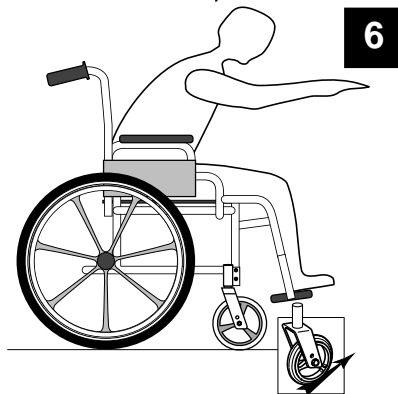
*Lehnen Sie sich nicht über die Armlehnen hinaus (Abb. 6)*



5

## Seitwärts beugen

Um einen Gegenstand seitlich zu erreichen, ist es wichtig, die Lenkräder so zu benutzen, dass sie Stabilität und Gleichgewicht verleihen. Die richtige Haltung ist wichtig für Ihre Sicherheit.



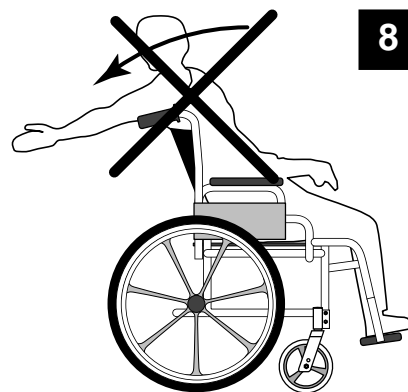
6

## Zurücklehnen (Abb. 7 und 8)

Fahren Sie mit dem Rollstuhl so dicht wie möglich an den Gegenstand, den Sie erreichen wollen. Drehen Sie die Lenkräder so, dass sie nach hinten zeigen und der Radstand so groß wie möglich ist. Greifen Sie nur so weit nach hinten, wie Ihre Arme reichen, ohne Ihre Sitzposition zu verändern.



7



8

5





## 1.2 - Seitlicher Transfer zu einem anderen Sitz (Abb. 9)

- Sie können dies ohne Hilfe machen, vorausgesetzt, Sie sind ausreichend beweglich und Sie verfügen über einen genügend kräftigen Torso.
- Fahren Sie mit dem Rollstuhl so nah wie möglich an den Sitz heran, auf den Sie sich setzen möchten.
- **Ziehen Sie die Handbremsen an.**
- Verlagern Sie Ihr Körpergewicht zum Sitz hin.
- Während Sie sich vom Rollstuhl auf den Sitz bewegen, ist Ihr Körper ohne Stütze. Benutzen Sie, wenn möglich, beim Transfer ein Rutschbrett.



### **WARNUNG**

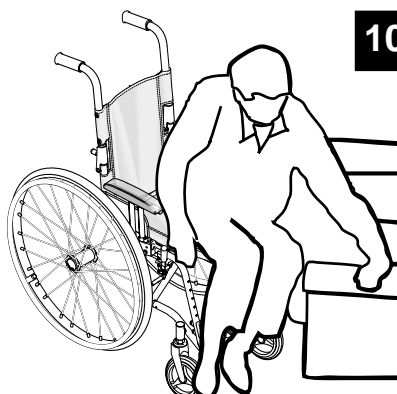
Achten Sie VOR dem Transfer vom Rollstuhl auf den Sitz oder anders herum darauf, dass der Abstand zwischen beiden so gering wie möglich ist. Außerdem müssen die Handbremsen angezogen sein, damit der Rollstuhl nicht wegrollen kann. Drehen Sie die Lenkräder in Richtung des Sitzes, auf den Sie sich setzen wollen.

### **WARNUNG**

Versuchen Sie, sich während des Transfervorgangs so weit wie möglich nach hinten in den Sitz zu lehnen. Sie verhindern dadurch, dass Schrauben brechen, der Sitzbezug beschädigt wird, oder sich der Rollstuhl nach vorne schiebt.

Wenn Sie etwas stehen können und Ihr Oberkörper ausreichend stark und beweglich ist, können Sie den Transfer auch nach vorne machen, besonders, wenn Ihr Rollstuhl feste Seitenteile oder Armlehnen hat. (Abb. 10)

Klappen Sie die Fußstützen hoch, oder schwenken Sie die Beinstützen zur Seite,



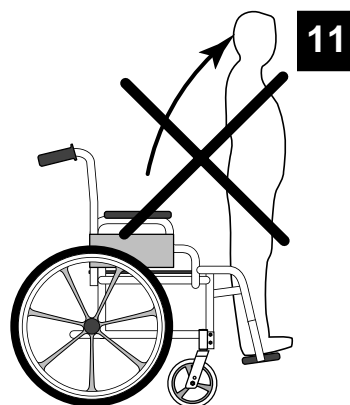




um den Weg nach vorne frei zu machen. Fahren Sie so dicht wie möglich an den Platz, wo Sie sich hinsetzen möchten.

Ziehen Sie die Handbremsen an.

Beugen Sie sich nach vorne, und stehen Sie auf, während Sie sich an beiden Armlehnen festhalten. Dann bewegen Sie sich zu dem Platz, wo Sie sitzen möchten, während Sie sich mit Ihren Armen und Händen abstützen. (Abb. 10)



### **WARNUNG**

Stellen Sie sich beim Transfer niemals auf die Fußplatten.  
(Abb. 11)

## **1.3 - Ankippen (Balancieren auf den Hinterrädern)**

Kippen Sie den Rollstuhl niemals ohne Hilfe an, bis Sie gelernt haben, auf den Hinterrädern zu balancieren.

### **Hinweise für Helfer:**

Setzen Sie Ihren Körper richtig ein, wenn ein Rollstuhlfahrer Ihre Unterstützung benötigt. Halten Sie Ihren Rücken gerade, und beugen Sie Ihre Knie, um den Rollstuhl anzukippen, um über eine Bordsteinkante, Stufen oder andere Hindernisse zu fahren.

Achten Sie auch darauf, NIEMALS bewegliche Teile, wie Armlehnen oder Beinstützen als Griff oder Stütze zum Anheben des Rollstuhls zu benutzen, da sie sich möglicherweise lösen und so den Rollstuhlfahrer oder Helfer verletzen können.

Wenn Sie eine neue Methode zur Unterstützung lernen, lassen Sie sich diese zunächst von einem erfahrenen Helfer zeigen, ehe Sie sie selbst anwenden.

Um den Rollstuhl anzukippen, ergreift der Helfer die Schiebegriffe, wobei er sich überzeugt, dass die Schiebegriffe fest montiert sind. Weisen Sie den Rollstuhlfahrer darauf hin, dass Sie den Rollstuhl ankippen, und erinnern





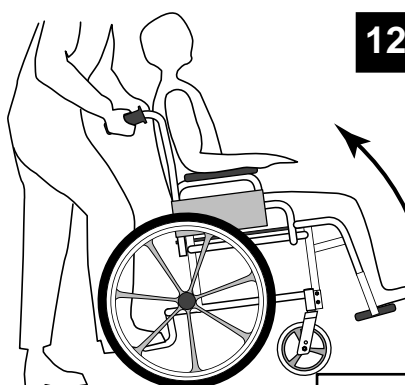
Sie ihn daran, sich zurückzulehnen. Achten Sie darauf, dass die Füße und Hände des Rollstuhlfahrers nicht die Räder berühren. Stellen Sie einen Fuß auf die Anti-Kipp-Vorrichtung, und kippen Sie den Stuhl gleichmäßig an, bis der Balancepunkt erreicht ist. In diesem Moment, etwa bei einem Winkel von 30°, spürt der Helfer eine Veränderung in der Gewichtsverteilung. Drehen Sie, wenn nötig, den Rollstuhl in die gewünschte Richtung.

SENKEN Sie die Vorderseite des Rollstuhls langsam und gleichmäßig ab, und halten Sie die Schiebegriffe dabei ganz fest. Lassen Sie den Rollstuhl nicht auf den letzten Zentimetern fallen, bevor Sie wieder die normale Position erreichen. Der Rollstuhlfahrer könnte dadurch verletzt werden.

#### 1.4-Ankippen, Bordsteinkanten

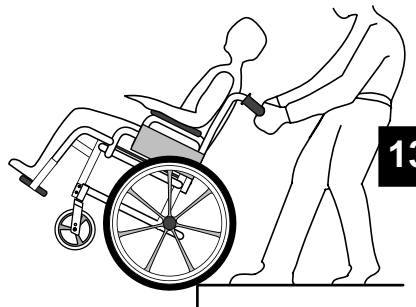
##### **METHODE 1 - (Abb.12)**

Der Helfer kippt den Stuhl an, bis die Lenkräder über die Bordsteinkante hinweg sind. Schieben Sie den Rollstuhl nach vorne, und senken Sie die Lenkräder auf den Gehweg ab. Schieben Sie den Rollstuhl nach vorne, bis die Hinterräder über die Bordsteinkante gerollt sind.



##### **METHODE 2 - (Abb. 13)**

Der Helfer steht auf dem Gehweg und dreht den Stuhl, bis die Hinterräder an der Bordsteinkante stehen.



Kippen Sie den Stuhl bis zum Balancepunkt an, und ziehen Sie den Stuhl mit einer gleichmäßigen Bewegung, bis die Hinterräder über die Bordsteinkante gerollt sind.

Senken Sie die Lenkräder nicht ab, bis Sie den Rollstuhl weit genug auf den Fußweg gezogen haben.

**Sobald Sie gelernt haben, den Rollstuhl anzukippen, benutzen Sie diese Methoden (Abb. 12 und 13), um Bordsteinkanten, kleine Treppen usw. zu überwinden.**

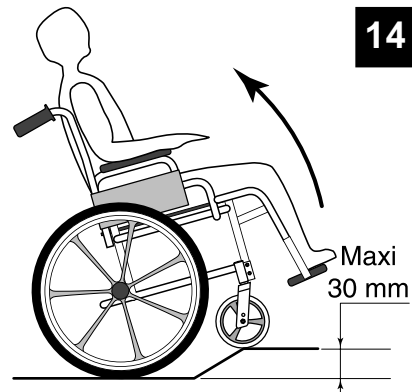




### **METHODE 3 - (Abb. 14)**

#### **Bordsteinkanten, Stufen, Rampen**

Wenn Sie den Rollstuhl ohne Helfer benutzen, gilt im Allgemeinen, dass Sie Hindernisse, die höher als 30mm sind, nicht überfahren sollten, wenn Ihr Rollstuhl nicht mit einer Anti-Kipp-Vorrichtung ausgestattet ist, welche die Gefahr verringert, nach hinten überzukippen.



## **1.5 - Treppen**

Wir raten beim Bewältigen von Treppen zu äußerster Vorsicht. Es werden zwei Helfer benötigt.

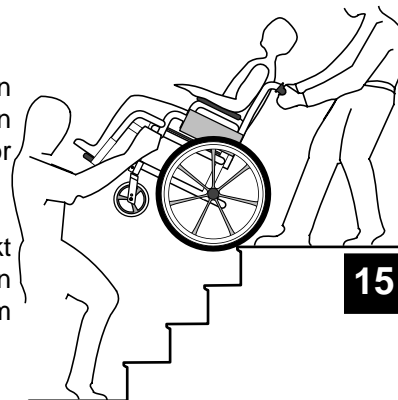
#### **Hinweise für die Helfer**

Fassen Sie den Rollstuhl ausschließlich an festen, nicht abnehmbaren Teilen an. Gehen Sie treppauf nach folgender Methode vor (**Abb 15**):

1. Nachdem der Stuhl bis zum Balancepunkt angekippt ist, hält der erste Helfer hinten den Stuhl fest an den Schiebegriffen zum Anheben gegen die erste Stufe.

2. Der zweite Helfer hebt den Stuhl über die Stufe, wobei er nur den festen Teil des Rahmens anfasst, und hält ihn fest, während der erste Helfer einen Schritt macht und den Vorgang wiederholt.

3. Der Rollstuhl darf nicht abgesetzt werden, bevor die letzte Stufe überwunden ist und der Stuhl nicht mehr an der Treppe steht.



### **WARNUNG**

#### **ROLLTREPPEN!**

**Benutzen Sie mit dem Rollstuhl keine Rolltreppen, um von einem Stockwerk in ein anderes zu kommen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!**

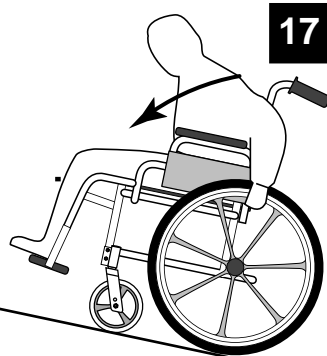
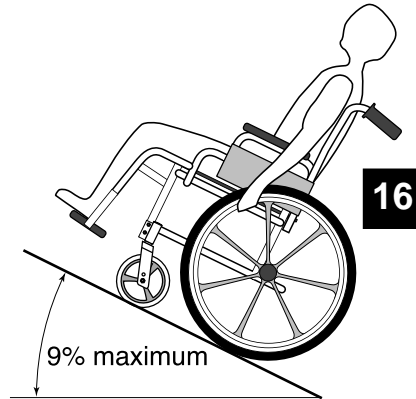




## 1.6 - Gefällestrecken und Steigungen (Grenzbereiche)

Versuchen Sie nicht, Gefälle oder Steigungen mit einem Gradienten von mehr als 9% zu befahren. Der Rollstuhl könnte umkippen, wenn Sie umdrehen oder schräg fahren.

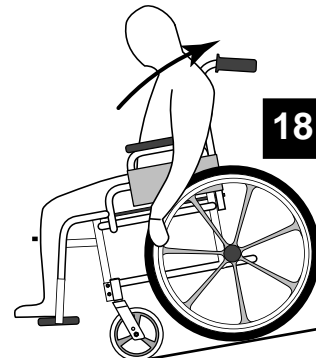
(Abb. 16)



### Steigungen

Beugen Sie sich mit dem Oberkörper nach vorne, und treiben Sie den Rollstuhl an den Greifreifen mit kurzen, schnellen Stößen an, um Geschwindigkeit und Richtung zu halten. Wenn Sie sich ausruhen möchten, ziehen Sie nach dem Anhalten die Handbremse an.

(Abb. 17)

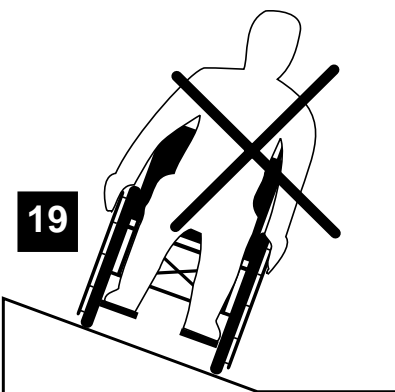


### Gefällestrecken

Lehnen Sie sich vorsichtig nach hinten, und lassen Sie die Greifreifen vorsichtig durch Ihre Hände gleiten. Seien Sie darauf

vorbereitet, jederzeit zu reagieren, um Geschwindigkeit und Richtung zu steuern.

(Abb. 18)



VERSUCHEN SIE NIEMALS beim Befahren einer Steigung oder Gefällestrasse, quer zum Gefälle zu fahren! (Abb. 19)

10



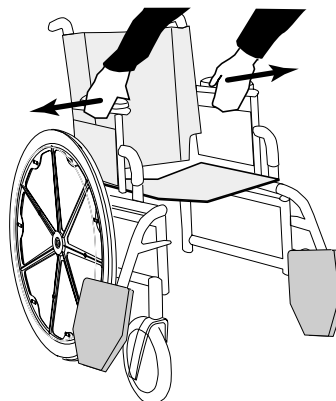


## 2 - Bedienung des Rollstuhls

### 2.1 - Falten des Rollstuhls:

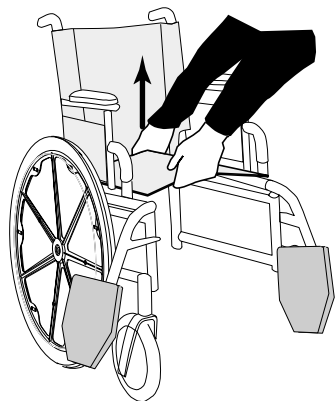
#### Auseinanderfalten: (Abb. 20)

1. Öffnen Sie den Rollstuhl, indem Sie die Ihnen zugewandte Armlehne greifen, den Rollstuhl seitlich anheben, so dass das Hinterrad und das Lenkrad auf der anderen Seite nicht mehr am Boden sind. Dann drücken Sie die seitlichen Sitzrohre nach unten, bis die Sitzbespannung straff ist.



20

2. Ziehen Sie die Handbremsen an. Achten Sie beim Öffnen der Fuß-/Beinstützen auf ausreichend Bodenfreiheit, und setzen Sie sich in den Rollstuhl.



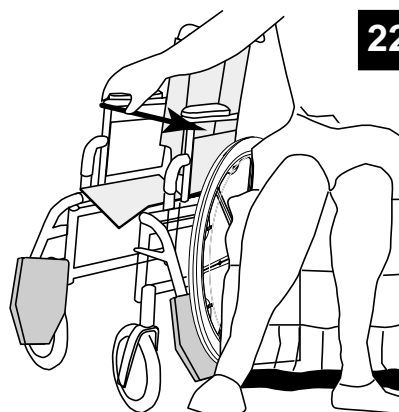
21

#### Zusammenfalten: (Abb. 21)

1. Schwenken Sie die Beinstützen zur Seite.

2. Stellen Sie die Fußplatten senkrecht.

3. Greifen Sie die Sitzbespannung vorne und hinten, und ziehen Sie diese nach oben. Oder kippen Sie den Rollstuhl leicht zu einer Seite an, und drücken ihn dann mit den Schiebegriffen zusammen. (Abb. 22)



22

#### **WARNUNG**

Passen Sie auf, dass Sie mit Ihren Händen oder Fingern nicht an bewegliche Teile (Armlehnen, Kreuzstrebe, Fuß- und Beinstützen) kommen, damit Sie nicht verletzt werden.

### 2.2 - Benutzen des Rollstuhls

Ihr Rollstuhl hat Hinterräder, die mit Greifreifen ausgestattet sind. Sie sollten so beschaffen sein, dass sie einen guten Griff haben. Um die Griffbarkeit

11





zu verbessern, gibt es verschiedene Zubehörteile (Kunststoffüberzug, Griffknöpfe usw.). Lassen Sie sich von Fachpersonal über die für Sie beste Fortbewegungsmethode beraten.

### 3 - Sicherheit, Kontrolle und Wartung

#### 3.1 - Prüfen der Fahreigenschaften

Als Benutzer werden Sie als Erster merken, wenn mit Ihrem Rollstuhl etwas nicht stimmt. In der Tabelle sind einige Probleme, die auftreten können, aufgeführt. Ebenso ist dargestellt, was Sie überprüfen sollten.

Rollstuhl zieht nach rechts	Rollstuhl zieht nach links	Lenkt oder fährt langsam	Lenkräder flattern	Quietschen oder Klappen	Bodenfreiheit	Prüfen
●	●	●				Ist der Luftdruck in den Reifen korrekt und gleichmäßig?
		●	●	●	●	Sind alle Schrauben fest angezogen?
●	●	●				Stimmt der Winkel der Lenkradgabeln?
●	●		●			Haben beide Lenkräder gleichmäßigen Bodenkontakt?

● Wenn das Problem weiter besteht, wenn der Luftdruck in den Reifen korrekt ist und alle Schrauben angezogen sind, benachrichtigen Sie bitte Ihren Fachhändler.

#### 3.2 - Allgemeine Kontrolle

Über die Wartung sprechen Sie bitte mit Ihrem Fachhändler, der Ihnen weitere Informationen geben kann.

Einmal im Jahr sollte Ihr Fachhändler eine vollständige Überprüfung und Wartung Ihres Rollstuhls vornehmen. Bei einer regelmäßigen Wartung können fehlerhafte oder abgenutzte Teile gefunden werden, und der alltägliche Betrieb Ihres Rollstuhls wird verbessert.

Ihr *Invacare*® Fachhändler kann, außer dem Austausch oder Reparatur der Schläuche in den Reifen, alle Reparaturen vornehmen.





## Checkliste



Jährliche Überprüfung/Einstellung  
 Monatliche Überprüfung/Einstellung  
 Wöchentliche Überprüfung/Einstellung  
 Bei Lieferung Auslieferung

### 1. Allgemein

Rollstuhl lässt sich leicht falten ..... X X

Rollstuhl läuft geradeaus (kein Widerstand oder Ausbrechen) ..... X X

### 2. Handbremsen

Bremsstifte berühren nicht den rollenden Reifen ..... X X

Bremsen sind leicht zu bedienen ..... X X

Gelenke sind nicht abgenutzt und haben kein Spiel ..... X X

### 3. Kreuzstrebe

Kreuzstrebe ist nicht abgenutzt oder verbogen ..... X X

### 4. Spritzschutz, Armlehnenhalterungen

Alle Teile vorhanden und sicher ..... X X

### 5. Armlehnen

Fest montiert, aber abnehmbar ..... X X

### 6. Armlehnenpolster

Polster sind in gutem Zustand ..... X X

### 7. Sitz- und Rückenlehnenpolster

Polster sind in gutem Zustand ..... X

### 8. 22" und 24" Hinterräder

Achsmuttern und geschlossene Lager richtig angezogen ..... X X X

Beim Drehen im Freilauf kein übermäßiges Spiel oder Festlaufen;  
 Schnellkupplung richtig montiert ..... X X

### 9. Greifreifen

Oberfläche glatt und nicht beschädigt ..... X X

### 10. Speichen

Nicht verbogen, gebrochen oder locker ..... X X

### 11. 6" oder 8" Lenkräder

Achse sitzt richtig beim Drehen der Lenkräder;  
 Lenkräder laufen gleichmäßig und rund ..... X X

### 12. Lenkradgabeln und Halterung

Alle Teile richtig montiert ..... X X

### 13. Luftreifen und Massivreifen

Bei Luftreifen: Ist der Luftdruck korrekt und gleichmäßig  
 (Luftdruck ist an der Seite des Reifens angegeben) ..... X X

Bei Massivreifen: Laufeigenschaften in Ordnung ..... X X

### 14. Reinigung

Sauber und alle Teile gewachst ..... X

Sitz und Rückenlehne mit Seifenwasser abgewaschen ..... X

## 3.3 - Aufbewahrung

Wenn Sie Ihren Rollstuhl längere Zeit nicht benutzen, befolgen Sie bitte die folgenden Hinweise, damit Sie ihn in gutem Zustand erhalten.

Lagern Sie Ihren Rollstuhl an einem sauberen und trockenen Ort. Stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab. Decken Sie ihn ab, um ihn vor Staub zu schützen.





### 3.4 - Reinigung

Die verschiedenen Teile des Rollstuhls können mit einem weichen, trockenen Tuch abgewischt werden.

Der Kunststoffsitz, die Nylon-Bespannung und die Reifen können mit einem feuchten Tuch und Seifenwasser gesäubert werden.

Während Ihrer Fahrten im Freien, wenn Wasser und Feuchtigkeit an die Metallteile kommen, sollten Sie sie trocken reiben, um ein schnelles Rosten Ihres Rollstuhls zu verhindern.

### 4 - Transport

Transport des Rollstuhls:  
Möglichkeiten zur Verankerung des Rollstuhls in Fahrzeugen.

#### **WARNUNG**

Der Rollstuhl ist nicht als Ersatz für einen eingebauten Fahrzeugsitz konstruiert oder gebaut.

Invacare empfiehlt, dass Personen, die im Rollstuhl sitzen, nicht in Fahrzeugen befördert werden, die dazu nicht besonders ausgerüstet sind.

Invacare empfiehlt allen Rollstuhlfahrern, die normalen Fahrzeugsitze zu benutzen oder besondere Rückhaltesysteme für Rollstühle zu verwenden, die von der Fahrzeugindustrie angeboten werden.

**Invacare weist ausdrücklich darauf hin, dass das Rückhaltesystem nur an nicht beweglichen Teilen des Rollstuhls, z.B. am Rahmen, festgemacht werden darf.**

Wenn Sie Kranke oder Rollstuhlfahrer in einem Fahrzeug befördern möchten, raten wir dazu, die Firmen anzusprechen, die diese Systeme anbieten.

Für die Sicherung des Benutzers mit Sicherheitsgurten, sollten der Rollstuhlfahrer und sein Fachhändler, unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse des jeweiligen Rollstuhlfahrers, die sicherste Rückhaltungsmethode bestimmen.







Die von Invacare lieferbaren Haltegurte sind nicht ausreichend, um einen Rollstuhlfahrer bei einem Unfall in seinem Stuhl festzuhalten.

## **5- Garantie**

### **Vertragsgarantie**

Der Gewährleistungszeitraum für Material- oder Herstellungsfehler beträgt zwei Jahre vom Lieferdatum an..

Das genaue Datum ist in der "Garantieerklärung" angegeben, die sich im Garantie- und Wartungsbuch befindet, welches Teil des Lieferumfangs ist.

Diese Garantie ist ausdrücklich beschränkt auf die Reparatur oder den kostenlosen Austausch von Teilen, bei denen der Fehler vom Hersteller oder seinem Vertreter anerkannt ist. Bei der Reparatur oder dem Austausch werden neue Teile, Baugruppen oder standardisierte Austauschgruppen verwendet, nachdem der Hersteller oder sein Vertreter dies genehmigt hat.

**Vollständige Garantiebedingungen** (Garantiebeschränkungen und Garantieerweiterungen).

Sie werden im Garantie- und Wartungsbuch beschrieben, das zusammen mit dem Rollstuhl geliefert wird.

## **6 - Zusammenfassung der Benutzeranleitung für verbesserte Sicherheit**

- Maximales Benutzergewicht: 120 kg
- Greifen Sie nicht nach Gegenständen, wenn Sie dazu im Sitz nach vorne rutschen müssen.
- Heben Sie keinen Gegenstand vom Boden auf, wenn Sie dazu Ihren Kopf zwischen die Knie hinabbeugen müssen.
- Lehnen Sie sich nicht zu weit zurück, um Gegenstände hinter dem Rollstuhl zu erreichen.
- Verlagern Sie nicht Ihr Gewicht, oder verändern Sie nicht Ihre Sitzposition in die Richtung, in die Sie fahren möchten: Sie könnten umkippen.





- Ziehen Sie immer die Handbremsen an bevor Sie einen Gegenstand zum Rollstuhl hin bewegen, oder bevor Sie diesen vom Rollstuhl weg bewegen.
- Die Handbremsen sind nicht zur Verzögerung im Fahren geeignet.
- Versuchen Sie nicht, einen fahrenden Rollstuhl mit den Handbremsen anzuhalten.
- Kippen Sie den Rollstuhl an Treppen oder Gehwegen nicht ohne Hilfe an.
- Benutzen Sie mit dem Rollstuhl keine Rolltreppen, um von einem Stockwerk in ein anderes zu kommen; es besteht Verletzungsgefahr.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht, wenn die Reifen nicht den Reifendruck aufweisen, der an der Seite angegeben ist.
- Pumpen Sie die Reifen nicht stärker als angegeben auf: Der Reifen kann platzen und Sie verletzen.
- Führen Sie die angegebenen Wartungen regelmäßig durch.
- Benutzen Sie den Rollstuhl mit Respekt gegenüber Ihren Mitmenschen.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht als Sitz in einem Fahrzeug, ohne ein geeignetes Rückhaltesystem installiert zu haben.
- Vermeiden Sie mit dem Rollstuhl Temperaturen über 41°C.





## 7 - Einführung

Ihr Rollstuhl ist Teil eines breiten Sortiments, zu dem alle Invacare® Action 2000 Leichtgewicht-Rollstühle mit ihren vielfältigen Optionen gehören.

Jeder Rollstuhl wird den Bedürfnissen seines Benutzers angepasst, und dieses Handbuch erklärt Ihnen alle Anpassungsmöglichkeiten für diese Produktlinie. Sie finden sicherlich auch die für Sie wichtigen Anpassungsmöglichkeiten.

### 7.1 Allgemeine Beschreibung

Ihr Rollstuhl besteht aus einigen wesentlichen Bauteilen, deren Bezeichnungen in diesem Handbuch immer wieder auftauchen.

Lesen Sie bitte folgende Beschreibung, um Ihren Rollstuhl besser kennenzulernen.

- **Der Sitz** besteht aus **Rückenlehne**, **Sitzfläche** und **Armlehnen**.
- **Der Faltrahmen** besteht aus **den Seiten** und **der Kreuzstrebe**.

Er ist das tragende Bauteil Ihres Rollstuhls; alle anderen Bauteile sind daran angebracht.

- **Die Hinterräder** bestehen aus **dem Rad**, **der Achse** und **Greifreifen**.

Die Hinterräder bilden den Kontakt zum Boden und ermöglichen mit dem Greifreifen den Antrieb.

- **Die Lenkräder** bestehen aus **einem Rad** und **der Gabel**.

Die Lenkräder bestimmen durch ihre Drehung die Fahrtrichtung.

- **Die Lenkradgabeln** sind über eine **einstellbare Befestigung** mit dem **Rahmen** verbunden. Hierdurch wird auch der Sitzwinkel eingestellt.

- **Handbremse**

Die Handbremse hält den Rollstuhl bei längerem Stehen.

- **Schwenkbare Fußstützen**.

Sie sind die Verbindung zwischen dem Rahmen und der Fußstütze; beim Transfer werden sie zur Seite geschwenkt.

- **Die Fußstütze** besteht aus **dem verstellbaren Rohr** und **der Fußplatte**.
- **Fersen- oder Wadenband**.

Diese zwei Teile halten Ihre Füße oder Beine in der richtigen Position.

Zur Verdeutlichung sind diese Begriffe in der folgenden Abbildung dargestellt.



## 7.2 Technische Daten

gemäß ISO 7176

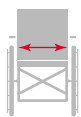
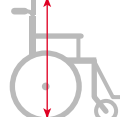
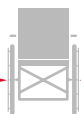
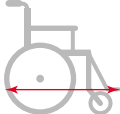
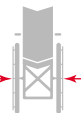



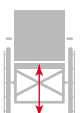



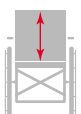
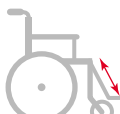

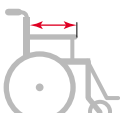

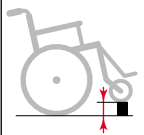
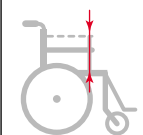
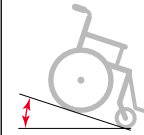

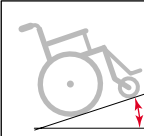
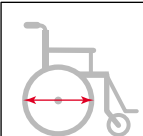
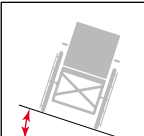
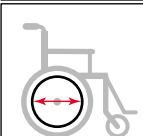
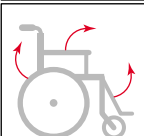
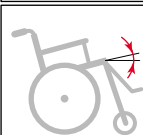
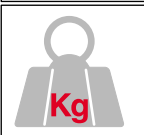
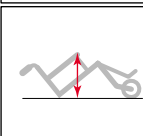

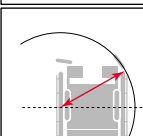

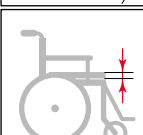
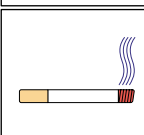
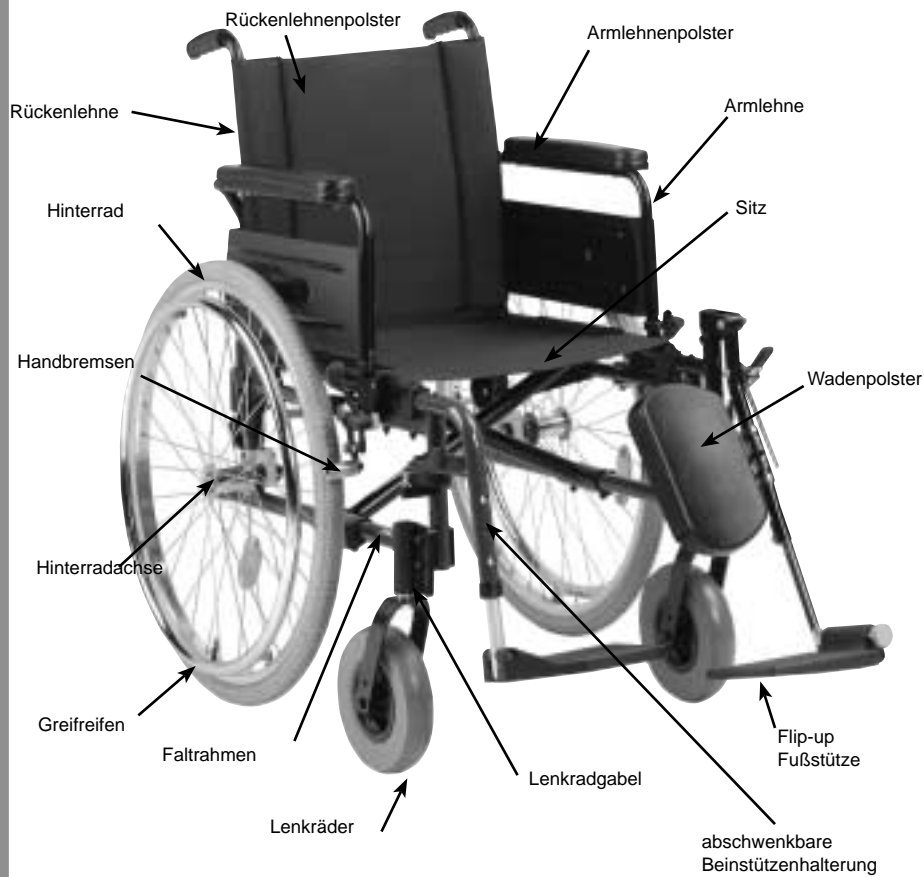
Bild	Beschreibung	Min./Max.	Bild	Beschreibung	Min./Max.
	Sitzbreite (mm)	380/560		Rückenhöhe inkl. Kopfstütze (mm)	1065/1470
	Gesamtbreite (mm)	560/760		Gesamtlänge (mm)	890/1150
	Gesamtbreite gefaltet (mm)	285/335		Gesamtlänge ohne Fussstützen (mm)	655/860
	Gesamthöhe (mm)	830/1020		Achsabsatnd (mm)	420/550
	Sitzhöhe hinten (mm)	400/480		Rückenwinkel (°)	0/30
	Sitzhöhe vorn (mm)	430/510		Beinstützenwinkel	60/90
	Rückenhöhe (mm)	300/510		Abstand zwischen Sitzfläche und Fussplatte (mm)	290/470
	Gesamthöhe mit geklappten Rücken (mm)	655/735		Abstand zwischen Rücken und Armlehne (mm)	230/340





Bild	Beschreibung	Min./Max.	Bild	Beschreibung	Min./Max.
	Feste Armlehnenhöhe (mm)	210/260		Max. überwindbare Hindernishöhe (mm)	30
	Einstellbare Armlehnenhöhe (mm)	215/345		Max. Kippstabilität nach vorn (°)	15
	Armlehnenhöhe im vorderen Bereich (mm)	150		Max. Kippstabilität nach hinten (°)	9
	Hinterradgrösse (mm)	550/600		Max. Kippstabilität zur Seite (°)	20
	Greifreifen-Durchmesser	520		Zerlegbare Hauptbestandteile	Armlehnen Beinstützen
	Sitzwinkel (°)	0/7,5		Gesamtgewicht (Leergewicht) (kg)	12/17,1
	Gesamthöhe ohne Hinterräder (mm)	570/730		Max. Benutzergewicht (kg)	120
	Wenderadius (mm)	745/820		Gewicht der schwersten Komponente (kg)	8/14,4
	Sitzkissenhöhe (mm)	50		Sitzmaterial Entflammbarkeitsklasse	EN 1021-1 EN 1021-2





## 8 - Einstellungen

### 8.1 Bauteile des Sitzes

#### 8.1.1 Verschiedene Rückenlehnen

**Rückenlehne mit fester Höhe: 40,5 - 45 cm oder 51cm (Abb. 1)**

- Besteht aus zwei Rohren mit Schiebegriffen und einer Polsterung mit einstellbarer Spannung.
- Die Polsterung mit einstellbarer Spannung kann der Rückenkrümmung angepasst werden.
- **Anpassung:** Öffnen Sie den Überwurf der Polsterung, und ziehen oder lösen Sie die Bänder. Überprüfen Sie die Festigkeit des Klettverschlusses. Jedes





Band kann getrennt eingestellt werden. Dann Überwurf wieder schließen.

### **Feste Aktiv-Rückenlehne, Höhe 30 - 35 cm und 40 cm (Abb. 2)**

- Besteht aus zwei Rohren mit Schiebegriffen und einer Polsterung, deren Spannung einstellbar oder nicht-einstellbar ist.

- Die Polsterung mit einstellbarer Spannung kann der Rückenkrümmung angepasst werden.

- **Anpassung:** Öffnen Sie den Überwurf der Polsterung, und ziehen oder lösen Sie die Bänder. Überprüfen Sie die Festigkeit des Klettverschlusses. Jedes Band kann separat eingestellt werden. Dann Überwurf wieder schließen.



### **Mittelhohe, faltbare Rückenlehne (Abb 3)**

- Besteht aus zwei Rohren mit Schiebegriffen und einer Polsterung, deren Spannung nicht einstellbar ist. Durch Umknicken wird die Höhe der Rückenlehne verringert, und der Stuhl kann leichter transportiert werden. Der Benutzer kann den Rollstuhl selbst zusammenfallen.

- **Bedienung:** Um die Rückenlehnen umzuknicken, ziehen Sie die beiden schwarzen Plastikringe (A), die das Gelenk sichern, und legen den oberen Teil der



Rückenlehne nach hinten um. Um die Rückenlehne wieder hochzustellen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor. Achten Sie darauf, dass die Ringe in der

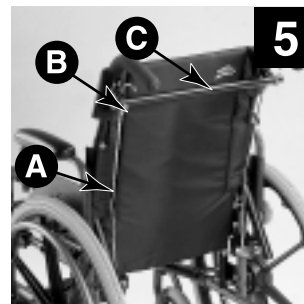


richtigen Position sind und die Rückenlehne nicht wackelt. (Abb. 4)

### **Stufenweise verstellbare Rückenlehne (30°)**

- Besteht aus zwei Rohren mit Schiebegriffen und ist stufenweise verstellbar. Die nach hinten geneigte Rückenlehne ermöglicht dem Benutzer, eine Ruheposition einzunehmen. Der Vorgang ist von einem Helfer durchzuführen. Die Spannung der Rückenlehne ist nicht verstellbar.

- **Einstellung:** Um die Rückenlehne nach hinten zu neigen, müssen die beiden Stangen (A) gleichzeitig nach oben gezogen werden. Wählen Sie den gewünsch-



21





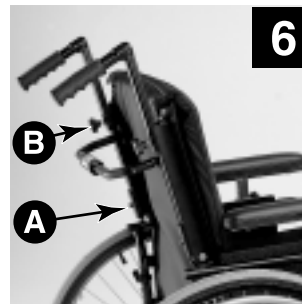
ten Winkel von 0° bis 30° in Stufen à 5°. Lassen Sie die Stangen wieder los, und achten Sie darauf, dass die Rückenlehne wieder richtig eingerastet ist. (Abb. 5)

● **Hinweis:** Um den Rollstuhl ganz zusammenzufalten, lösen Sie zuerst eine der Handschrauben (B), die den Spannbügel der Rückenlehne halten. Dann klappen Sie den Spannbügel (C) herunter. Anschließend können Sie den Rollstuhl falten. (Abb. 5)

#### Verstellbare Rückenlehne 15° (Abb. 6)

● Besteht aus zwei Rohren mit Schiebgriffen; die Neigungsverstellung wird über die Rohre gesteuert. Die Neigungsverstellung lässt sich sehr gut an den Rücken des Benutzers anpassen, da beide Rohre getrennt verstellbar sind. Die Spannung der Rückenlehne ist verstellbar, die Schiebgriffe sind höhenverstellbar.

● **Einstellung:** Die stufenlose Verstellung wird durch den Versteller (A) vorgenommen. Sie benötigen dazu einen 5 mm Imbusschlüssel. Beide Rohre sind getrennt verstellbar. Die Höhe der Schiebgriffe lässt sich nach Lösen der Handschrauben (B) einstellen. Zum Einstellen der Polsterspannung öffnen Sie den Überwurf der Polsterung und straffen bzw. lockern die Bänder. Überprüfen Sie die Festigkeit des Klettverschlusses. Jedes Band kann separat eingestellt werden. Dann Überwurf wieder schließen.



#### Feste Rückenlehne mit höhenverstellbaren Schiebgriffen (Abb. 7)

● Besteht aus zwei Rohren mit höhenverstellbaren Schiebgriffen und einer Rückenpolsterung mit verstellbarer bzw. nicht-verstellbarer Bespannung.

● Die Rückenpolsterung mit verstellbarer Bespannung kann der Krümmung des Rückens angepasst werden.

● **Einstellung:** Durch Lösen der Schrauben (A) können Sie die Schiebgriffe einzeln verstellen..



#### Komfort Rückenlehne

● **Beschreibung:** Ihr Rollstuhl ist mit einer ergonomischen Rückenlehnenpolsterung ausgestattet, die Kissen und Stützen umfasst. Die Polsterung kann zum Zusammenfallen des Rollstuhls abgenommen werden.

● **Abnahme:** Um den Rollstuhl zusammenzufalten oder zu reinigen, müssen Sie die Polsterung abnehmen (mit einem Helfer). Drücken Sie die Rückenlehne leicht nach vorne, und lösen Sie die beiden oberen Halterungen aus den Rückenlehnenrohren. Dann lösen Sie die beiden unteren Halterungen und ziehen







die feste Rückenlehnenpolsterung nach oben. Legen Sie sie an einen Platz, wo sie nicht beschädigt werden kann.

### 8.1.2 Sitztypen

#### Standardsitz

- Ihr Rollstuhl ist mit einer Standardsitzbespannung ausgestattet. Diese hat zwei Klettbinden, um das Kissen zu fixieren.

- **Einstellung:** Ziehen Sie das Kissen von seiner Klettbefestigung ab, und drücken Sie es in seiner neuen Position wieder fest..

#### Gepolsterte Sitzfläche

- Ihr Rollstuhl verfügt über eine gepolsterte Sitzfläche. Es wird kein Kissen benötigt.

#### Komfort Sitz

- Beschreibung: Ihr Rollstuhl ist mit einem Komfort-Sitz ausgestattet (Kissen und Stützen). Um den Rollstuhl zu falten, müssen Sie das Kissen abnehmen.

- Abnehmen des Kissens: Heben Sie das Sitzkissen an, um es zu lösen. Legen Sie das Kissen an eine Stelle, wo es nicht beschädigt werden kann.

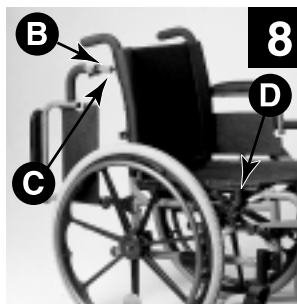
### 8.1.3 Armlehnentypen

Die Armlehnen sind paarweise am Rollstuhl angebracht..

#### Kurze, hochschwenkbare Armlehne (Typ Desk) (Abb. 8 und 9).

- Die kurzen Armlehnen haben ein Rohr mit einem versetzten Handgriff und ein kurzes Armlehnenpolster. Die Armlehne ist nicht abnehmbar, kann aber nach hinten hochgeschwenkt werden.

- **Bedienung:** Öffnen Sie die Verriegelung vorne mit einer einfachen Drehung. In geöffneter Position ist der Stift (B) der Verriegelung eingezogen. Heben Sie die Armlehne an, und schwenken Sie sie nach hinten, bis sie senkrecht steht. Um sie wieder zu schließen, stecken Sie den Zapfen (C) des Rohrs in die Aufnahme (D) des Rahmens und schließen die Verriegelung (A). Der Stift (B) sollte jetzt hervorstehen.



#### Lange hochschwenkbare Armlehne

- Die langen Armlehnen bestehen aus einem Rohr mit Verriegelung und einer langen Armauflage. Diese Armlehne kann nicht abgenommen, aber nach oben hochgeschwenkt werden.

- **Bedienung:** Öffnen Sie die Verriegelung vorne mit einer einfachen Drehung. In geöffneter Position ist der Stift (B) der Verriegelung eingezogen. Heben Sie



23





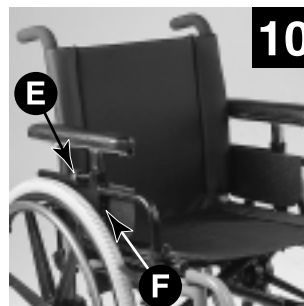
die Armlehne an, und schwenken Sie sie nach hinten, bis sie senkrecht steht. Um sie wieder zu schließen, stecken Sie den Zapfen (C) des Rohrs in die Aufnahme (D) des Rahmens und schließen die Verriegelung (A). Der Stift (B) sollte jetzt hervorstehen.

### Hochwenkbare, höhenverstellbare Armlehne (Abb. 10)

- Das Rohr dieser höhenverstellbaren Armlehnen hat einen versetzten Handgriff, der das Einrasten der Armlehne an der Vorderseite unterstützt, und eine Verstellmöglichkeit für das Armlehnenpolster. Die Armlehne ist nicht abnehmbar, kann aber nach hinten hochgeschwenkt werden.

- **Bedienung:** Öffnen Sie die Verriegelung vorne mit einer einfachen Drehung. In geöffneter Position ist der Stift (B) der Verriegelung eingezogen. Heben Sie die Armlehne an, und schwenken Sie sie nach hinten, bis sie senkrecht steht. Um sie wieder zu schließen, stecken Sie den Zapfen (C) des Rohrs in die Aufnahme (D) des Rahmens und schließen die Verriegelung (A). Der Stift (B) sollte jetzt hervorstehen..

- **Einstellung:** Lösen Sie den Drehknopf (E), und drücken Sie den Stift (F). Stellen Sie die gewünschte Höhe ein und drehen Sie den Drehknopf wieder fest. Wenn die Höhe nicht öfters verstellt werden muss, kann der Drehknopf (E) durch eine Schraube ersetzt werden (wird mitgeliefert).

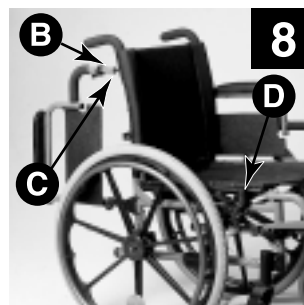


### Kurze, höhenverstellbare und abnehmbare Armlehne (Typ Desk) (Abb. 8 und 9)

- Diese höhenverstellbaren Armlehnen haben ein Rohr mit einem versetzten Handgriff, der das Einrasten der Armlehne an der Vorderseite unterstützt und ein kurzes Armlehnenpolster. Die Armlehne ist abnehmbar und kann nach hinten hochgeschwenkt werden.

- **Bedienung:** Öffnen Sie die Verriegelung vorne mit einer einfachen Drehung. In geöffneter Position ist der Stift (B) der Verriegelung eingezogen. Heben Sie die Armlehne an, und schwenken Sie sie nach hinten, bis sie senkrecht steht. Um sie wieder zu schließen, stecken Sie den Zapfen (C) des Rohrs in die Aufnahme (D) des Rahmens und schließen die Verriegelung (A). Der Stift (B) sollte jetzt hervorstehen.

Um die Armlehne abzunehmen, entriegeln Sie sie vorne und hinten und ziehen sie nach oben heraus. Zum Wiederanbringen stecken Sie die Zapfen des Rohrs in





die Aufnahmen und verriegeln sie wieder. Die Stifte sollten hervorstehen.

### **Lange, abnehmbare Armlehne zum Hochschwenken**

● Die langen Armlehnen haben ein Rohr, das vorne und hinten einrastet und ein langes Armlehnenpolster. Die Armlehne ist abnehmbar und kann nach hinten hochgeschwenkt werden.

● **Bedienung:** Öffnen Sie die Verriegelung (A) vorne mit einer einfachen Drehung. In geöffneter Position ist der Stift (B) der Verriegelung eingezogen. Heben Sie die Armlehne an, und schwenken Sie sie nach hinten, bis sie senkrecht steht. Um sie wieder zu schließen, stecken Sie den Zapfen (C) des Rohrs in die Aufnahme (D) des Rahmens und schließen die Verriegelung (A). Der Stift (B) sollte jetzt hervorstehen.

Um die Armlehne abzunehmen, entriegeln Sie sie vorne und hinten und ziehen sie heraus. Zum Wiederanbringen stecken sie die Zapfen des Rohrs in die Aufnahmen und verriegeln sie wieder. Die Stifte stehen nun hervor.

### **Höhenverstellbare und abnehmbare Armlehne (Abb. 10)**

● Diese höhenverstellbaren Armlehnen haben ein Rohr mit einem versetzten Handgriff, der vorne einrastet und ein verstellbares Armlehnenpolster.

● **Bedienung:** Öffnen Sie die Verriegelung vorne mit einer einfachen Drehung. In geöffneter Position ist der Stift (B) der Verriegelung eingezogen. Heben Sie die Armlehne an, und schwenken Sie sie nach hinten, bis sie senkrecht steht. Um sie wieder zu schließen, stecken Sie den Zapfen (C) des Rohrs in die Aufnahme (D) des Rahmens und schließen die Verriegelung (A). Der Stift (B) sollte jetzt hervorstehen.

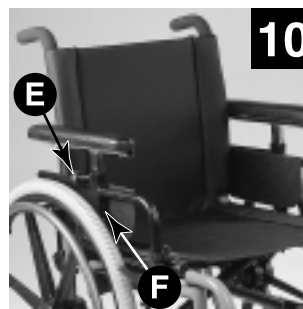
Um die Armlehne abzunehmen, entriegeln Sie sie vorne und hinten und ziehen sie heraus. Zum Wiederanbringen stecken Sie die Zapfen des Rohrs in die Aufnahmen und verriegeln sie wieder. Die Stifte sollten hervorstehen.

● **Einstellung:** Lösen Sie den Drehknopf (E) und drücken Sie den Stift (F). Stellen Sie die gewünschte Höhe ein und drehen Sie den Drehknopf (E) wieder fest. Wenn die Höhe nicht öfters verändert werden muss, kann der Drehknopf (E) durch eine einfache Schraube ersetzt werden (wird mitgeliefert).

### **Kleiderschutz**

● Der Kleiderschutz wird am Rahmen und an den Rückenlehnenrohren befestigt. Er kann der Position und dem Durchmesser der Antriebsräder entsprechend angepasst werden. Er kann aber nicht nach hinten geschwenkt oder abgenommen werden.

● **Anpassung:** Die Anpassung sollte von Ihrem Fachhändler bei der Auslieferung vorgenommen werden oder wenn die Position der Hinterräder verändert worden ist.





## 8.2 Faltrahmen

### 8.2.1 Seiten

● Die Seiten und der Querrahmen haben Löcher zur Befestigung der Hinterräder und der Vorderradgabeln. Die Hinterradlager sind höhenverstellbar und können auch horizontal versetzt werden, um die bestmögliche Stabilität des Stuhls zu erreichen.

● **Einstellung:** Die Einstellung der Hinterräder sollte von Ihrem Fachhändler vorgenommen werden.

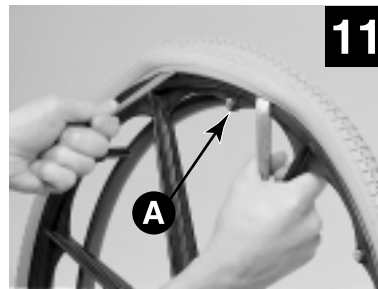
### 8.2.2 Faltsystem

● Das Faltsystem besteht aus einer Kreuzstrebe, die es erlaubt, den Rollstuhl zu falten. Einstellungen brauchen nicht vorgenommen zu werden. Zum Falten des Rollstuhls siehe Abschnitt 2.

## 8.3 Hinterräder

### 8.3.1 Räder (Abb. 11)

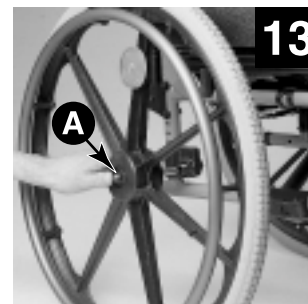
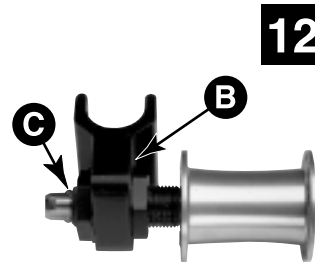
● Die Hinterräder haben einen Durchmesser von 24" x 1,3/8" (600 mm x 40 mm) oder 22" x 1,3/8" (550 mm x 40 mm) oder 24" x 1" (600 mm x 26 mm). Sie haben entweder Speichen oder Kunststofffelgen. Sie können luftbereit sein oder pannensicher. Für 24" Speichenräder ist ein Speichenschutz erhältlich, der verhindert, dass der Benutzer mit den Fingern in die Speichen gerät.



Der Reifendruck darf nie höher als angegeben sein. Eine Luftpumpe gehört zum Lieferumfang. Der Reifendruck muss auf beiden Seiten gleich sein, damit der Rollstuhl geradeaus läuft.

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, müssen sie möglicherweise den Luftreifen von der Felge ziehen. Drücken Sie dazu das Ventil (A) und pressen Sie die restliche Luft heraus. Dann ziehen Sie den Reifen von der Felge. Reparieren oder wechseln Sie den Schlauch. Dann ziehen Sie zunächst den Schlauch wieder auf, anschließend den mantel darüber. Pumpen Sie den Reifen bis zum angegebenen Luftdruck auf.

● Hinweis: Sie benötigen eventuell einen oder zwei Reifenheber, die nicht zum Lieferumfang gehören.





### 8.3.2 Greifreifen

● Der Fahrer treibt mit den Greifreifen den Rollstuhl an. Die Greifreifen sind eloxiert, verchromt oder mit rutschfestem Kunststoff überzogen. Eine Einstellung ist nicht nötig.

● **Hinweis:** Da die Greifreifen mit Ihren Händen in Kontakt kommen, achten Sie darauf, dass sie nicht beschädigt sind. Im Zubehörprogramm steht ein Satz Greifnoppen zur Verfügung für Benutzer, die beim Greifen Schwierigkeiten haben. Die Montage muss von Ihrem Fachhändler durchgeführt werden.

### 8.3.3 Achsen

● Die Achsen bilden die Verbindung zwischen den Hinterrädern und dem Rahmen. sie sind entweder fest oder als Steckachse.

● **Bedienung:** Drücken Sie den Knopf (A) der Steckachse ein und stecken dann die Achse in die Mitte der Radnabe. Nehmen Sie das Rad mit der Achse und stecken Sie es in die Radbuchsenplatte (B), die sich auf beiden Seiten befindet, bis es festsitzt. (**Abb. 12**)

● **Einstellung:** Nehmen Sie die Steckachse heraus, und verstellen Sie die Haltemutter, um das Spiel zu verringern. (**Abb. 13**)

● **Hinweis:** Achten Sie darauf, dass der Knopf der Steckachse und der Sicherungsmechanismus ganz herausstehen, bevor Sie mit dem Rollstuhl fahren. Es ist **absolut notwendig**, dass der Sicherungsmechanismus auf der anderen Seite der Radbuchsenplatte übersteht, da nur dann das Rad richtig eingerastet ist. Der Sicherungsmechanismus muss sauber sein.

## 8.4 Lenkräder

### 8.4.1 Lenkräder

Die luftbereiften Lenkräder haben einen Durchmesser von 8" x 1,1/4" (200 mm x 32 mm), 8" x 2" (200 mm x 50 mm) oder 6" x 1,1/4" (150 mm x 32 mm). Die pannensicheren Lenkräder haben einen Durchmesser von 8" x 1,1/4" (200 mm x 32 mm), 6" x 1,1/4" (150 mm x 32 mm), 5" x 1" (125 mm x 25 mm) oder 4" x 1" (100 mm x 25 mm).

● **Einstellung:** Nur bei den luftbereiften Lenkrädern muss der Luftdruck eingestellt werden. Der Luftdruck ist auf der Reifenseite angegeben und darf nicht überschritten werden. Eine Luftpumpe gehört zum Lieferumfang. Wenn Sie eine Reifenpanne haben, müssen Sie möglicherweise den Luftreifen von der Felge ziehen. Drücken Sie dazu das Ventil (A) und pressen Sie die restliche Luft heraus. Dann ziehen Sie den Reifen von der Felge. Reparieren oder wechseln Sie den Schlauch. Ziehen Sie dann zunächst den Schlauch wieder auf, dann den Mantel darüber. Pumpen Sie den





Reifen bis zum angegebenen Luftdruck auf.

● **Hinweis:** Sie benötigen eventuell einen oder zwei Reifenheber, die nicht zum Lieferumfang gehören.

#### 8.4.2 Radgabeln

In dieser Produktlinie gibt es drei verschiedene Radgabeln. Welche die richtige ist, hängt vom Durchmesser der Lenkräder ab. Einstellungen können nicht vorgenommen werden.

### 8.5 Lenkradrohre

#### 8.5.1 Einstellung der Radgabelaufhängung

Mit der Einstellung der Radgabelaufhängung wird der Sitzwinkel beeinflusst. Die möglichen Winkel betragen 0°, 2,5°, 5° und 7,5°.

● **Einstellung:** Die Einstellung ist abhängig von den Durchmessern der Lenk- und Hinterräder und der Position der vorderen und hinteren Radlager. Der Winkel ist außerdem von der Position des Benutzers abhängig. Ihr Fachhändler sollte deshalb die Einstellung vornehmen.

● **Hinweis:** Die Einstellung sollte regelmäßig überprüft werden..

#### 8.5.2 Gabelaufnahmen

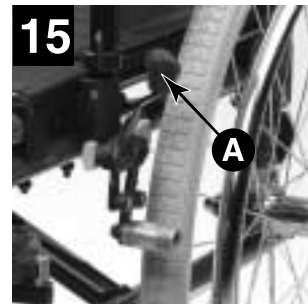
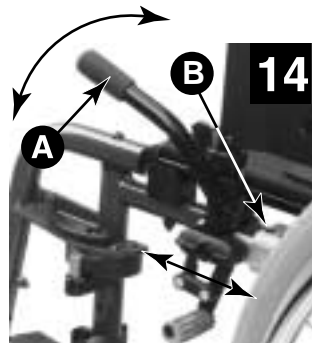
Die Gabelaufnahmen tragen die Gabelachsen und sind für die Einstellung des Sitzwinkels wichtig. Die Gabelaufnahmen können am Vorder- oder Hinterrahmen angebracht werden.

● **Einstellung:** Die Einstellung sollte Ihr Fachhändler vornehmen.

### 8.6 Handbremsen (Abb. 14 und 15):

Die Handbremsen halten den Stuhl bei längerem Stehen. sie sollten nicht zum Bremsen des fahrenden Rollstuhls verwendet werden. Beide Bremsen müssen gleichzeitig benutzt werden. die Position ist abhängig vom Durchmesser und Typ des Rads.

● **Bedienung:** Um die Bremsen zu betätigen, drücken Sie den Hebel (A) nach vorne. Die Bremshebel können mit einer Hebelverlängerung ausgestattet werden für Menschen, deren Muskelkraft nicht stark genug ist.





Die Verlängerung kann zum Transfer weggeklappt werden.

Ziehen Sie die Verlängerung hoch und legen Sie sie zur Seite um. Wenn die Bremsen angezogen sind, sollte sich der Rollstuhl nicht bewegen.

● **Einstellung:** Nach einer Reifenreparatur oder aufgrund von Abnutzung bei den Luft- oder Massivreifen kann ein Nachstellen einer oder beider Bremsen notwendig werden. Dazu lösen Sie die Imbusschrauben (B) und schieben die ganze Handbremse so weit, dass die angezogene Bremse den Reifen berührt. Ziehen Sie die Imbusschraube nach der Einstellung wieder fest.

● **Hinweis:** Die Bremsen befinden sich paarweise am Rollstuhl. Denken Sie gegebenenfalls auch an die andere Handbremse.

## 8.7 Fußstützenbügel und Beinstützen

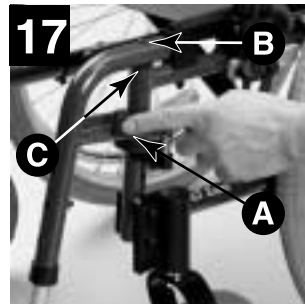
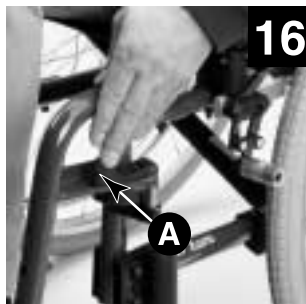
### Fußstützenbügel

Die Fußstützenbügel halten die Fußstützen. Es gibt verschiedene Typen von Fußstützenbügeln, die sich in ihrem Winkel (80°, 70°, 60°) und in ihrer Form unterscheiden. Der 70° Fußstützenbügel ist nach innen gebogen, um vorne die Breite des Rollstuhls zu verringern. Alle Bügel können zur Seite geschwenkt und abgenommen werden.

● **Bedienung (Abb. 16 und 17):**

Um die Fußstützen zu öffnen, d.h. zur Seite zu schwenken, ziehen Sie den Hebel (A). Drehen Sie dann die Stützen nach außen. Dies sollte langsam geschehen, so dass sie nicht gegen die Bremshebel schlagen. Um sie wieder zu schließen, schwenken Sie sie zuerst zur Seite und ziehen sie dann nach oben ab. Um sie wieder anzubringen, nehmen Sie sie in die offene Stellung, bringen die Aufhängung (B) mit dem Loch (C) zusammen und stecken Sie in das Loch. Lassen Sie sie einrasten. Zum Durchfahren einer Engstelle können die Fußstützen nach innen geschwenkt werden.

● **Einstellung:** Die Fußstützenbügel müssen nicht eingestellt werden.



29

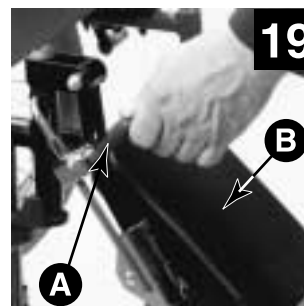
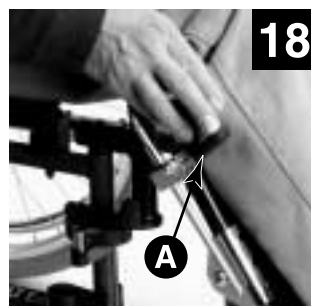




### Beinstützen (Abb. 18 und 19)

Die Beinstützen sind geteilte Stützen mit einem Polster, um das ganze Bein zu stützen. Die Beinstützen können zur Seite geschwenkt und abgenommen werden.

● **Bedienung:** Die Beinstützen werden genauso zur Seite geschwenkt und abgenommen wie die 80° Fußstützenbügel. (Abb. 18)



● **Einstellung:** Um den Winkel der Beinstütze einzustellen, halten Sie das Bein mit einer Hand, während Sie mit der anderen den Hebel (A) öffnen (Abb. 19). Heben oder senken Sie die Beinstütze nach Bedarf und schließen den Hebel (A) wieder. Das Wadenpolster kann weggeschwenkt werden. Es ist auch entlang des Sitzrohrs in der Höhe verstellbar. Wenn es hochgeklappt ist, können Sie es nach oben oder unten in die gewünschte Position verschieben. Das Wadenpolster hat drei mögliche Positionen.

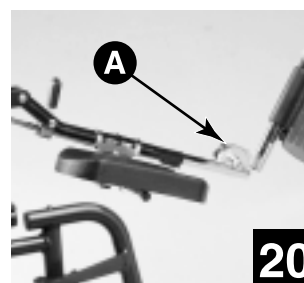
● **Hinweis:** Die Fußstützenbügel und die Beinstützen sind paarweise montiert; denken Sie daran, wenn Sie sie abnehmen.

## 8.8 Fußstützem

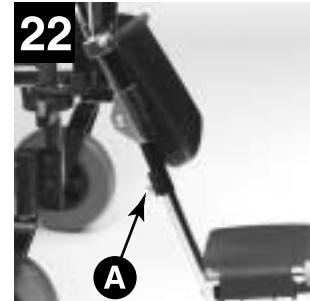
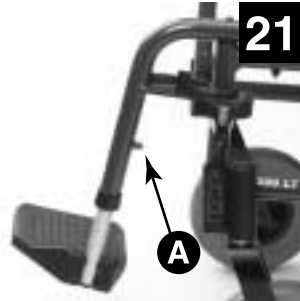
● **Einstellung:** Der Winkel der verstellbaren Fußplatte kann verstellt werden, wenn Sie den Knopf (A) betätigen (Abb. 20). Die Einstellung erfolgt stufenweise.

● **Einstellung der Fußstützen entsprechend der Beinlänge:** Drehen Sie die Sechskantschraube (A) heraus, und schieben Sie die Fußstütze entsprechend der gewünschten Länge in das Rohr des Bügels. Achten Sie darauf, dass die Schraubenlöcher übereinanderstehen, und drehen Sie die Schraube wieder hinein (Abb. 21). Nicht zu fest anziehen!

● **Einstellung der Beinstützen entsprechend der Beinlänge:** Lösen Sie die Schraube (A), und schieben Sie die Fußplattenhalterung in die gewünschte Länge. Ziehen Sie die Schraube (A) wieder fest. (Abb. 22)







## 8.9 Fersen- und Wadenbänder

Um Beine und Füße noch sicherer zu lagern, ist Ihr Rollstuhl entweder mit Fersenbändern, die an den Fußplatten montiert sind, oder mit Wadenbändern, die am Fußstützenbügel befestigt sind, ausgestattet.

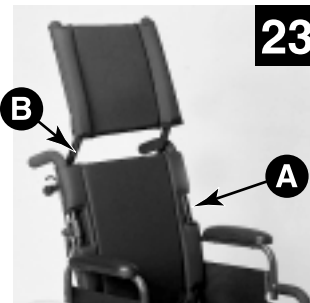
● **Einstellung:** Wenn Ihre Fersen oder Wadenbänder verstellbar sind, nehmen Sie das Bandende, und stellen Sie die Spannung ein. Befestigen Sie das Ende mit dem Klettverschluss. Alle Bänder sind abnehmbar.

## 8.10 Kopfstütze

### 8.10.1 Kopfstützenverlängerung

Die Kopfstütze besteht aus zwei festen Rohren mit einer gepolsterten Bespannung. Sie wird auf die Rohre der Rückenlehne montiert.

● **Einstellung:** Um die Höhe der Kopfstütze einzustellen, lösen Sie die beiden Hebel (A), drehen die beiden Rohre (B) gegeneinander oder voneinander weg, bis die gewünschte Spannung erreicht ist und ziehen die Hebel wieder fest. (**Abb. 23**)



### 8.10.2 Komfort-Kopfstütze

Diese Kopfstütze hat ein Kissen, das an einer horizontal und vertikal verstellbaren Halterung befestigt ist.

● **Einstellung:** Drehen Sie den Drehknopf, um die Höhe der Kopfstütze einzustellen oder um sie aus ihrer Halterung zu nehmen, damit der Rollstuhl leichter transportiert werden kann. Mit dem Drehknopf werden außerdem der Winkel und die Querverstellung eingestellt. Der Arzt oder ein Reha-Techniker sollte die für Sie richtige Einstellung empfehlen.

## 8.11 Antikipp-Vorrichtung (**Abb. 24**)

Der Kippschutz verhindert ein eventuelles Umkippen des Rollstuhls nach hinten.

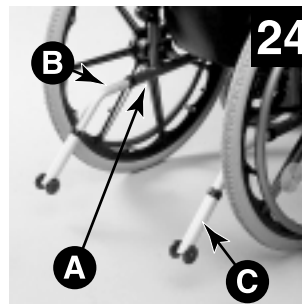




Der Stuhl kann unter Umständen umkippen, wenn die Hinterräder falsch eingestellt sind, der Stuhl durch den Benutzer oder eine andere Person falsch bedient oder eine nach hinten verstellbare Rückenlehne benutzt wird. Der Kippschutz muss auf beiden Seiten gleich eingestellt sein.

● **Benutzung:** Der Kippschutz wird in den rückwärtigen Rohren des seitlichen Rahmens (A) befestigt. Schieben Sie den Kippschutz in die Rohrenden, während Sie die Federdruckknöpfe drücken. Sie rasten automatisch ein. Beim Abnehmen gehen Sie umgekehrt vor.. Sie können den Kippschutz jedoch montiert lassen, auch wenn Sie ihn gerade nicht benötigen. Drehen Sie den Kippschutz nach innen, während Sie die Federdruckknöpfe nach innen drücken.

● **Einstellung:** Der richtige Abstand des Kippschutzes zum Boden muss eingestellt werden. Er muss auf beiden Seiten gleich sein. Drücken Sie die Federdruckknöpfe (C) und verschieben Sie den unteren Teil entsprechend. Die Knöpfe rasten automatisch ein. Der Abstand zum Boden muss zwischen 4 und 5 cm betragen..



## 8.12 Transparenter Therapietisch

Der transparente Therapietisch ist in zwei Varianten erhältlich: als transparenter Tisch mit einer umlaufenden Reling und einer Aufhängung, die es ermöglicht, dass der Tisch an die Breite des Rollstuhls angepasst werden kann, oder als getönt-transparenter Tisch ohne Reling (Die Tische sind je nach Lieferbarkeit erhältlich). Der Tisch wird auf die Armlehnen geschoben. Sie können ihn auf den Armlehnen je nach Bedarf hin und her schieben. Die Tische können mit einem Kunststoffüberzug versehen werden, damit darauf abgelegte Gegenstände nicht verrutschen. Bei Fragen steht Ihnen Ihr Fachhändler zur Verfügung.

## 8.13 Transiträder

Die Transiträder verwandeln Ihren Rollstuhl in einen Schieberollstuhl zum Patiententransport. Die Transiträder sind mit Handbremsen oder Trommelbremsen erhältlich. Es handelt sich um 12" (300 mm) Räder. Bei der Trommelbremsenversion wird die Bremse von der Begleitperson betätigt. Der Rollstuhl kann mit den Bremsen beim Fahren gebremst werden, außerdem sind sie feststellbar.

● **Bedienung:** Die Begleitperson drückt die Handgriffe (A), und die Bremse rastet ein. Zum Lösen wird der Hebel (B) gedrückt. (**Abb. 25**)

● **Einstellung:** Für die Handbremse ist keine Einstellung nötig. Ihr Fachhändler nimmt den Umbau und die Einstellung für Sie vor. Die Bremswirkung der Trommelbremse kann wie beim Fahrrad eingestellt werden. Ziehen Sie die Schraube (C) fest, um die Bremswirkung zu erhöhen.



## 8.14 Einhandgreifreifen

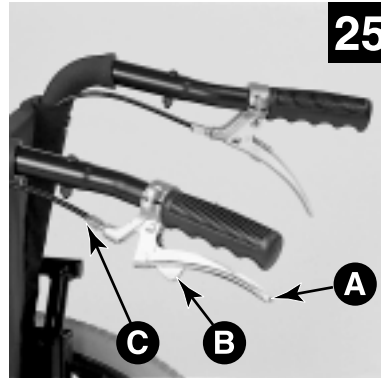
Der Einhandgreifreifen ist für Menschen, die nur einen Arm benutzen können. Der Rollstuhl wird mit zwei Greifreifen angetrieben, die an einer Seite angebracht werden. Erhältlich für die linke und für die rechte Seite.

● **Benutzung:** Wird bei entsprechender Behinderung verschrieben.

## 8.15 Trommelbremsen

Für diese Produktlinie gibt es drei verschiedene Versionen. Es handelt sich dabei um Nabenbremsen für die Hinterräder, die sich in der Bedienungsweise unterscheiden (Begleitperson, Rollstuhlfahrer oder beide).

● **Einstellung:** Die Bremswirkung der Trommelbremse kann wie bei einem Fahrrad eingestellt werden. Ziehen Sie die Schraube (C) fest, um die Bremswirkung zu erhöhen. (**Abb. 25**)



## 8.16 Gurte

Die Gurte werden ggfs. verschrieben und können von Ihrem Fachhändler geliefert werden.

### 8.16.1 Gurt mit Klettverschluss

Nehmen Sie im Sitzen beide Enden und drücken sie die Klettbänder aufeinander.

● **Anpassung:** Passen Sie den Gurt durch Verändern der Position der beiden Gurtenden an.

### 8.16.2 Sicherheitsgurt mit Gurtschloss

Stecken Sie im Sitzen ein Ende in das andere.

● **Anpassung:** Passen Sie den Gurt durch Verändern der Position der beiden Gurtenden mit den Gurtschlaufen an.



---

**INVACARE® INTERNATIONAL**

**Belgium:** Autobaan 14, B-8210 Loppem, Brugge

**Denmark:** Sdr. Ringvej 39, DK-2605 Brøndby

**Germany, Austria:** Dehmer Strasse 66, D-32549 Bad Oeynhausen

**Spain:** c/Areny, s/n, Poligon Industrial de Celrà, E-17460 Celrà (Girona)

**France:** Les Roches, F-37230, Fondettes

**Netherlands:** Celsiusstraat 46, NL-6716 BZ Ede

**Norway:** Grensesvingen 9, Etterstad, N-0603 Oslo 6

**Portugal:** Rua Senhora de Campanhã, 105 P-4369-001, Porto

**Sweden:** Fagerstagatan 9, S-163 91, Spanga

**Switzerland:** Ringstrasse 15, CH-4123 Allschwil

**United Kingdom:** South Road, Industrial Estate, Bridgend, UK -CF31 3PY



ACT-G-01GE 12/00

